

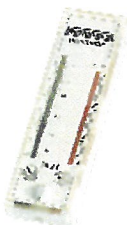
Eigene Zwischenablesung - Allgemeine Informationen

In Ausnahmefällen kann in einer Wohnung bei einem Nutzerwechsel während des Abrechnungszeitraumes eine Selbstablesung der Messgeräte durchgeführt werden. Hierzu stellt Ihnen die zuständige Kundendienststelle ein Ableseformular zur Verfügung. Für die richtige Zuordnung der Ablesung ist ein vollständiges Ausfüllen des Kopfes des Ableseformulars erforderlich. Die **Anlagen-Nummer** sowie die **laufende Nummer** der betreffenden Wohnung können der letzten Heizkosten-Abrechnung bzw. Ablesequittung entnommen werden. Bitte vermerken Sie außerdem handschriftlich „Selbstablesung“ sowie die Telefonnummer, unter der Sie tagsüber für eventuelle Rückfragen erreicht werden können. Die Ablesung sollte im Beisein einer weiteren Person, beispielsweise dem alten bzw. neuen Mieter, dem Wohnungseigentümer oder dem Hausmeister, durchgeführt werden. Außerdem sollte das Ableseformular von beiden Personen unterschrieben werden. Nach erfolgter Ablesung bitten wir um umgehende Zusendung des Ableseformulars im Original an unsere angegebene Adresse. Der letzte Durchschlag ist für Ihre eigenen Unterlagen bestimmt.

1. Die Ablesung von Heizkostenverteilern

Für die Ablesung der Heizkostenverteiler ist eine bestimmte Reihenfolge vorgegeben. Ausgehend von der Wohnungstüre werden die einzelnen Zimmer im Uhrzeigersinn von links nach rechts nacheinander abgelesen. Innerhalb eines Zimmers werden ausgehend von der Zimmertüre die Heizkörper im Uhrzeigersinn von links nach rechts nacheinander abgelesen.

1.1 Verdunstungs-Heizkostenverteiler



Bei den einzelnen Heizkostenverteilern wird die **Raumbezeichnung**, die aufgedruckte, **Geräte-Nummer** (falls vorhanden) oder die auf der rechten Skalenseite aufgedruckte **Skalen-Nummer** (so vorhanden) eingetragen. Die Ablesung des Flüssigkeitsstandes in der Messampulle muss genau in Augenhöhe vorgenommen

werden. Dabei ist der untere Rand des Flüssigkeitsspiegels im Zentrum der Messampulle zu berücksichtigen. Entsprechend den beiden aufgedruckten Skalen sind ein **linksseitiger mm-Wert** und ein **rechtsseitiger Stricheinheitenwert** in das Formular einzutragen. Befindet sich der Flüssigkeitsstand oberhalb des Null-mm-Wertes, wird von diesem Nullwert bis zum Flüssigkeitsstand die Anzahl der mm abgezählt und mit einem Minus-Vorzeichen in die linke Spalte eingetragen (z. B. - 2 mm). Beim Heizkostenverteiler Prismatic muss

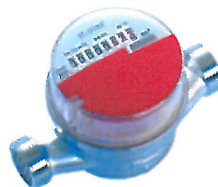
hingegen nur der jeweils angegebene Buchstabe in die linke Spalte eingetragen werden.

1.2 Elektronische Heizkostenverteiler



Bei den einzelnen Heizkostenverteilern werden die **Raumbezeichnung**, die letzten drei Ziffern der auf dem Gehäuse aufgedruckten Nummer als **Geräte-Nummer** und die auf dem Display des Gerätes erscheinende mehrstellige Zahl unter **links** eingetragen. Ist der jeweilige Heizkostenverteiler stichtagsprogrammiert, erscheint außerdem der sogenannte Memory-Wert, erkennbar an dem vorangestellten Buchstaben „M“. Der Memory-Wert wird mit dem Buchstaben „M“ unter **rechts** eingetragen. Erscheint auf dem Display ein Wert „k 026“, so handelt es sich dabei um einen Bewertungsfaktor, der nicht als Ablesewert aufzunehmen ist.

2. Warm- und Kaltwasserzähler



Bei Wasserzählern werden die **Raumbezeichnung** und die letzten drei Ziffern der auf dem Zählwerk aufgedruckten Nummer als **Geräte-Nummer** eingetragen. Auf dem Zählwerk wird der Zählerstand mit allen drei Stellen hinter dem Komma ohne Auf- bzw. Abrundung abgelesen. Der Zählerstand eines Warmwasserzählers

wird unter **WW cbm**, der Zählerstand eines Kaltwasserzählers wird unter **KW cbm** eingetragen. Ein Warmwasserzähler unterscheidet sich in der Regel durch die rote Aufschrift und der angegebenen Maximaltemperatur T_{max} von 90°C von einem Kaltwasserzähler mit blauer oder schwarzer Aufschrift und einer Maximaltemperatur T_{max} von 30 bzw. 40°C.

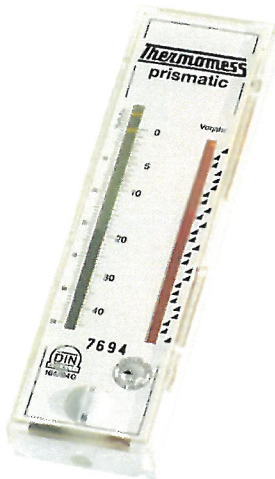
3. Wärmehzähler



Bei einem Wärmehzähler werden die **Raumbezeichnung** und die letzten drei Ziffern der auf dem Rechenwerk aufgedruckten Nummer als **Geräte-Nummer** eingetragen. Für die Ablesung muss auf dem Rechenwerk möglicherweise eine Taste gedrückt werden, bis auf dem Display die Verbrauchsanzeige mit der Maßeinheit

KWh oder MWh erscheint. Dieser Wert wird unter **Ablesewert mit Maßeinheit** eingetragen. Bei einer MWh-Anzeige müssen alle drei Stellen hinter dem Komma mit angegeben werden.

Eigene Zwischenablesungen - Heizkostenverteiler Prismatic

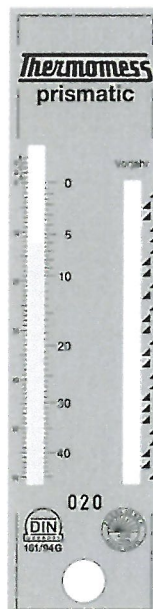
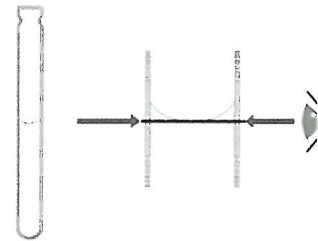


Bei Heizkostenverteilern, die nach dem Verdunstungsprinzip funktionieren, wird die Messampulle über die Nullmarke hinaus überfüllt. Diese Überfüllung gleicht die so genannte Kaltverdunstung aus, die während des Jahres auch ohne Heizeinwirkung anfällt. Sie ist für alle Anbieter von HKV-V verbindlich in der DIN EN 835 vorgegeben und auf zwölf Monate auszulegen. Für die von Thermomess verwendeten Ampullen beträgt die Kaltverdunstungsvorgabe gemäß DIN-Zulassungsprüfung 5 mm.



Für Selbstablesungen bitte folgende Daten notieren:

- Gerätenummer (hier 020)
- nur linke Ampulle ablesen (rechte Ampulle = Vorjahr)
- linker Ablesewert in ganzen Zahlen (mm-Seite)
- rechter Ablesewert
- in Augenhöhe den untersten Rand der Flüssigkeit ablesen
- bei Ständen über „0“ unbedingt Buchstaben angeben (A – B – C – D oder E), bei Stand „0“ einfach 0



Ein Ablesebeispiel:

HKV Nr. 020, links 12 / rechts 6 oder kurz 020 12/6

Ergänzender Hinweis:

Durch die ungleichmäßigen Abstände der Teilung auf der rechten Skalenseite wird das je nach Ampullenfüllstand unterschiedliche Verdunstungsverhalten der Messflüssigkeit ausgeglichen.